



## Mauer oder Windmühle



von Matthias Ruff

“Wenn der Wind der Verwandlung weht, bauen die einen Mauern, die anderen Windmühlen.”

Wie real diese Mauern erbaut werden, erleben wir momentan schmerzhaft mit, wenn wir den Ukraine-Krieg verfolgen. Da werden Häuser zerstört, ganze Städte ausgelöscht. Doch dieses Niederreißen von Mauern dient der Errichtung einer noch viel grösseren Mauer, gebaut aus Angst und Paranoia. Wie es der ukrainische Präsident so treffend formulierte als die ersten russischen Raketen auf die Ukraine abgefeuert wurden: “Was wir heute gehört haben, sind nicht nur die Explosionen der Raketen, die Kämpfe und das Donnern der Militärflugzeuge. Das ist der Klang eines neuen eisernen Vorhangs, der herunter fällt und Russland von der zivilisierten Welt abschneidet. Unsere Aufgabe als Nation ist es dafür zu sorgen, dass dieser Vorhang nicht über unser Land fällt.”

Was diese Mauern und dieser Vorhang bewirken soll, ist die Abschirmung, die Abschottung vor Verwandlung. Um dies zu verstehen, müssen wir nicht auf die grosse Bühne der Weltpolitik schauen. In unserem eigenen Leben weht der



Wind der Verwandlung genauso stark. Jeder von uns ist immer wieder gefragt: willst du eine Mauer bauen oder eine Windmühle. Willst Du der Verwandlung Raum geben und zulassen, was dadurch geschieht? Oder willst Du alles so belassen wie es gerade ist? Und meinst Du wirklich, Du kannst es auch belassen und es würde bleiben, wie es ist?

Dieser Wind der Verwandlung weht ja doch und er weht so lange, bis auch die stärkste Mauer fällt und bis der eiserne Vorhang in deinem Herzen sich wieder heben muss. Denn die Verwandlung kommt nicht nur von aussen auf dich zu, sie wird auch von innen herbei gewünscht, von allen Anteilen in dir, die momentan leiden und unterdrückt werden. Von daher erhält dieser Wind seine Kraft und seine Ausdauer, weil er auch von innen herbei gerufen und von Herzen ersehnt wird. Da hilft es auch nichts, wenn wir neben der Mauer nach aussen hin, nun auch jene Anteile in uns in Ket-

ten legen, die nach Verwandlung rufen. Denn je mehr Anteile wir gefangen halten und mundtot machen, desto mehr werden sich andere zu Wort melden. Und wenn wir diese auch noch einsperren, dann schwindet das Leben in uns mehr und mehr, bis wir uns gar nicht mehr bewegen können. Das einzige, was sich dann noch bewegt, ist der Wind der Verwandlung, der über all unsere Mauern und durch die Fenster unserer Gefängnisse weht. Es kann nicht ausbleiben, dass schliesslich alles fällt und wir die herumliegenden Steine nun endlich dazu gebrauchen, etwas Neues, etwas Sinnvolles zu bauen damit. Windmühlen und Brücken, Geburtshäuser und Spitäler, Kindergärten und Schulen.

Möge das schwer geprüfte Volk der Ukraine diesem Wind der Verwandlung weiterhin vertrauen und Kraft daraus gewinnen. Und mögen wir helfen, wo und wie wir können und für die Ukrainer und die Russen beten.

## Gottesdienste

### Sonntag, 27. März

19.00 Uhr Kirche Wettswil  
Heartbeat-Gottesdienst  
Pfr. Matthias Ruff  
Zu Gast: Belinda Rickli

Musik: Zhanel Messaadi, Flügel  
und Orgel

Kollekte: CVJM-Zentrum Hasli  
berg

### Sonntag, 3. April

10.00 Uhr Kirche Stallikon  
Gottesdienst  
mit Taufe  
Pfr. Otto Kuttler

Musik: Zhanel Messaadi, Orgel

Kollekte: Götschihof

### Sonntag, 10. April

10.00 Uhr Kirche Wettswil  
Palmsonntag mit 3.  
Klass-Unti  
Pfr. Matthias Ruff  
Ursula Disteli  
Ralph Baumgartner

Musik: Zhanel Messaadi, Orgel

Kollekte: HEKS

### Freitag, 15. April

10.00 Uhr Kirche Stallikon  
Karfreitags-Gottesdienst  
Pfr. Otto Kuttler  
mit Abendmahl

Kollekte: HEKS

Musik: Zhanel Messaadi, Orgel  
Sandi Toka Nova, Cello

### Samstag, 16. April

21.30 Uhr Kirche Stallikon  
Osternacht  
Pfr. Otto Kuttler

Kollekte: HEKS

Musik: Zhanel Messaadi, Orgel  
Thierry Kuster, Sax  
Maria Gerter, Sopran

## Kinder/Jugendliche

### Familien-Gottesdienst

Sonntag, 27. März  
19.00 Uhr  
Kirche Wettswil  
Heartbeat-Gottesdienst

### Jugend-Gottesdienst

Sonntag, 3. April  
11.15 Uhr  
Kirche Stallikon  
Heartbeat-Gottesdienst

### Fiire mit de Chliine

Gemeinsam mit Kolibritreff  
Mittwoch, 13. April  
14.00 Uhr  
Kirche Stallikon  
mit anschliessendem Eierfärben

### Elki-Singen

Leitung: Isabelle Stoll Schlumpf  
079 662 76 81 istoll80@gmail.com  
Stallikon

Montag, 28. März  
9.15 Uhr & 10.15 Uhr  
Wettswil  
Donnerstag, 31. März  
9.15 Uhr & 10.15 Uhr

### uprise - Jugendtreff

Mittwoch & Sonntag  
14.30 - 18.00 Uhr  
Leitung: Ralph Baumgartner  
für Jugendliche von 10 - 16 Jahren

## Erwachsene

### Kafi-Träff

Donnerstag, 7. & 28. April

14.30 Uhr  
kleiner Kirchgemeindesaal Wettswil  
mit Christine Haab

### Frauezmorge

Freitag, 1. April  
9.00 Uhr  
Kirchgemeindesaal Wettswil  
Marianne Egli berichtet von ihren Erfah-  
rungen in Sambia und Namibia

### Stille und Tanz

Dienstag, 5. April & 3. Mai  
19.00 Uhr Stille  
19.45 Uhr Tanz  
Kirche Wettswil  
mit Rita Kaelin-Rota

## Senioren

### Seniorenachmittag

Donnerstag, 21. April  
14.00 Uhr  
Volksmusik - Ueli und Rosmarie Weber  
mit Team  
Kirchgemeindesaal Wettswil

## Verschiedenes

### Kreuzweg in der Kirche

6. März - 15. April  
täglich 11.00 Uhr - 17.00 Uhr  
Kirche Stallikon

### Sekretariat Erreichbarkeit

Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr  
mit Tel. oder Mail  
Donnerstag: 9.00 - 12.00 &  
14.00 - 16.00 Uhr



## Belinda Rickli zu Gast im Heartbeat-Gottesdienst

Unsere beliebte Wettswiler Pöstlerin Belinda Rickli wird am 27. März unser Gast sein im Heartbeat-Gottesdienst in der Kirche Wettswil. Sehr viele von uns kennen Belinda als herzliche, gut gelaunte und Sonnenschein verbreitende Pöstlerin. Wir freuen uns, wenn wir ihr Postauto in Wettswil entdecken und wir einander zuwinken können. Und wenn sie ein Paket zu uns nach Hause bringt, dann folgt meist noch ein kleiner Schwatz mit Belinda. Diese Begegnungen sind so erfüllt mit Lebensbejahung, mit einer positiven Kraft, mit Lachen und Liebe, dass wir danach beschwingt in den Tag starten.

Im Heartbeat-Gottesdienst, der um 19.00

Uhr beginnt, dürfen wir Belinda für einmal auch als Privatperson etwas kennen lernen. Ohne Postauto und ohne Uniform. Im Gespräch werden wir von ihr hören, wie sie es schafft, ihr Lächeln nicht zu verlieren, auch wenn der Arbeitstag sehr streng ist. Ich werde sie ebenfalls fragen, welches ihre Lieblingsmomente sind bei der Arbeit und woher sie selber immer wieder neue Kraft und Lebensfreude erhält.

Die Heartbeat-Gottesdienste sollen dabei Kirche in einem modernen Gewand sein. Menschlich und persönlich, lebendig und herzlich.

Ich habe grosse Lust, in diesen Heartbeat-Gottesdiensten anderen Menschen

ganz echt zu begegnen. Ich möchte eine Zeit dabei erleben, die erfüllt ist von Anteilnahme, Offenheit und Freude.

Die Musik wird uns dabei begleiten und berühren, die Spielfreude uns zum Lachen bringen und der Apéro uns verwöhnen. Mögen in diesen Heartbeat-Gottesdiensten auch unsere Herzen etwas schneller schlagen und wir froh und dankbar darüber sein, leben und lieben zu dürfen.

So freue ich mich, Sie zu diesem besonderen Abend mit Belinda Rickli einladen zu dürfen und zusammen eine gute Zeit zu haben.

Pfr. Matthias Ruff

A poster for a 'Heartbeat-Gottesdienst' (Heartbeat Service) held on 27.3.2022 at 19:00 Uhr in the ref. Kirche Wettswil am Albis. The background is a dark blue brick wall. In the center is a glowing graphic of a heart with wings and a rainbow above it. The text is in white and pink. The main title is 'Heartbeat-Gottesdienst' in large white letters. Below it is the date and time '27.3.2022, 19.00 Uhr, ref. Kirche Wettswil am Albis'. The names of the participants are 'mit Pfr. Matthias Ruff' and 'und special guest Belinda Rickli'. At the bottom is a quote: '„Die Liebe verleiht Flügel - inspirierende Begegnungen mit beeindruckenden Menschen“'.

**Heartbeat-Gottesdienst**  
27.3.2022, 19.00 Uhr, ref. Kirche Wettswil am Albis

mit **Pfr. Matthias Ruff** und special guest **Belinda Rickli**

*„Die Liebe verleiht Flügel -  
inspirierende Begegnungen mit beeindruckenden Menschen“*

## Frauezmorge, Freitag, 1. April 2022

im Saal der Kirche Wettswil von 9.00 - 11.00 Uhr

### Nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit

Marianne Egli Kommunikationsfachfrau aus Stallikon berichtet über ihre Erfahrungen in Sambia und Namibia

Anmeldung bitte bis 30.3.22 an: [c.haab@stawet.ch](mailto:c.haab@stawet.ch) oder 079 702 71 77. Unkostenbeitrag Fr. 10.00 p. P.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen, **das Frühstück!!!** und das spannende Referat mit Bildern



## Die Beruhigung unserer Angst

Eugen Drewermann sieht die Angst als die eigentliche Ursache für das Böse. Er fasst sein Verständnis des Bösen so zusammen: "Freiheit, die nicht geborgen ist in einer absoluten Freiheit, die ihr gegenübersteht, gebiert Angst, und aus der Angst entsteht der Zwang zur Deformation des eigenen Wesens, und so bildet sich das Böse." Mit Sigmund Freud meint er, dass die eigentliche Angst darin bestehe, die Liebe zu verlieren und verlassen zu werden. Die Angst führt den Menschen nicht nur in die Hilflosigkeit, sondern auch in die Gefährlichkeit und Schrecklichkeit. Er reagiert auf seine Angst, indem er Angst verbreitet. Drewermann zitiert hier das berühmte Wort von Augustinus: "Territus terreo"- "im Bannkreis der Angst kann ich gar nicht anders, als Schrecken zu verbreiten". Diese Angst und der Schrecken, der daraus folgt, können nicht durch Strafe geheilt werden, sondern nur durch eine verstärkte Zuwendung. "Sie brauchen *mehr* an Liebe", so Drewermann. Die Psychologie bestätigt hier den Satz aus dem 1. Johannesbrief: "Furcht gibt es in der Liebe nicht, sondern die vollkommene Liebe vertreibt die Furcht. Denn die Furcht rechnet mit Strafe, und wer sich fürchtet, dessen Liebe ist nicht vollendet." (1. Johannes 4,18) Drewermann sieht diese heilende und uns vom Bösen befreiende Liebe in Jesus Christus, der hinabstieg in unsere Hölle, um uns da herauszuholen, indem er uns eine Liebe zeigte, die nicht verurteilt.

Er begegnete uns mit seiner Güte, so dass die Menschen in seinem Umkreis aufhörten, sich zu ängstigen, und voll Vertrauen auf seine Worte hörten. "Die ganze Botschaft Jesu wird darin bestehen, uns bei der Hand zu nehmen und zurück zu geleiten in ein verlorenes Paradies, vorbei an den Wächterengeln mit dem Flammenschwert, um uns Gott wiederzubringen, wie er eigentlich ist: nicht länger mehr furchtbar, verbietend und strafend, sondern als Quelle gesammelten Vertrauens..."

Gerade wenn die Diagnose lautet, ein Mensch in Angst sei wie ein Verlorener, so hilft nur die Rettung und Erlösung einer verstehenden Liebe."

Dass die Angst die eigentliche Ursache des Bösen und der Sünde ist, versucht Eugen Drewermann vor allem mit dem Angstbegriff von Sören Kierkegaard zu erklären. Die Angst führt zur Selbstverhaftetheit. Und dieses "angsterfüllte Nicht-von-sich-los-Kommen und Starren-auf-sich-selbst" treibt den Menschen in die Sünde. Doch in der Sünde bekommt der Mensch wiederum Angst vor sich selbst. Die Sünde führt zur Verzweiflung, und die Verzweiflung hält den Menschen in der Sünde fest. Drewermann zitiert hier Dostojewski: "Es gibt eine Grenze in der Erkenntnis der eigenen Nichtigkeit, die der Mensch nicht überschreiten darf, denn jenseits derselben beginnt er, seine Schande zu lieben."

Die Angst treibt den Menschen in die

Sünde. Und nach der Sünde überfällt den Menschen von neuem die Angst. Diese Spirale der Angst führt zur Verzweiflung und zur Angst vor dem Guten. Und daher richten sich die Menschen so im Bösen ein, "dass sie das Gute von sich her wirklich nicht mehr tun können, weil es einem vollkommenen Umsturz ihrer Existenz gleichkäme, den sie daher fliehen müssen als den Inbegriff alles Angsterregenden", so Drewermann.

Dieses Sich-Einrichten im Bösen führt zur Scham- und Reuelosigkeit. So wird der Mensch unfähig, das Gute zu tun. Er ist dem Bösen immer mehr preisgegeben.

Was Drewermann psychologisch und philosophisch zu erklären sucht, erkennen wir auch selbst, wenn wir gewalttätige Menschen betrachten. Was wir heute an Bösem erleben, das durch terroristische Akte ausgedrückt wird, hat oft als Ursache die Angst. Es ist die Angst vor der Bedrohung der eigenen Weltanschauung, des eigenen religiösen, fundamentalistischen Systems. Und aus Angst wehrt man sich ohne Maß und wird blind für das Böse, das man Menschen antut. Der Fundamentalismus als Ursache des Bösen hat ja letztlich in der Angst vor der eigenen Unsicherheit seine letzte Ursache. Die Angst vor der Gewalt ist oft die Ursache für die Gewalt, die wir selbst anderen gegenüber anwenden.

Aus: Anselm Grün, Das Böse überwinden, Vier-Türme-Verlag, Seiten 150-152





reformierte kirche  
 stallikon wettswil  
[www.kirche-stallikon-wettswil.ch](http://www.kirche-stallikon-wettswil.ch)

## Adressen

**Pfr. Otto Kuttler**  
 Pfarrhaus, Dorfstrasse 5  
 8143 Stallikon  
 Telefon 044 700 01 53  
[o.kuttler@stawet.ch](mailto:o.kuttler@stawet.ch)

**Pfr. Matthias Ruff**  
 Husächerstr. 10  
 8907 Wettswil a. A.  
 Telefon 079 674 27 01  
[m.ruff@stawet.ch](mailto:m.ruff@stawet.ch)

## Sekretariat

Öffnungszeiten: Di. Morgen  
 Do. ganzer Tag  
 Eveline Rutz  
 Husächerstrasse 12  
 8907 Wettswil a. A.  
 Telefon 044 700 20 44  
[ref@stawet.ch](mailto:ref@stawet.ch)

## Kirchenpflege

Präsidentin  
 Monika Stierli  
[m.stierli@stawet.ch](mailto:m.stierli@stawet.ch)

## Impressum

Die *Chile-Ziitig* erscheint  
 alle zwei Wochen

## Herausgeberin

Evangelisch reformierte  
 Kirchgemeinde  
 Stallikon-Wettswil  
 Husächerstrasse 12  
 8907 Wettswil

## Redaktion

Pfr. Otto Kuttler  
 Pfr. Matthias Ruff

## Adressänderungen

Sekretariat  
 Telefon 044 700 20 44

## Senioren-Nachmittag

### Volksmusik

**Ueli und Rosmarie Weber  
 mit Team**

**Donnerstag, 21. April 2022  
 14.00 Uhr**

**Kirchgemeindesaal Wettswil**

Der Senioren-Nachmittag ist ein oekumenisches  
 Angebot der reformierten und katholischen  
 Kirche und richtet sich auch an Nicht-Mitglieder.

reformierte kirche stallikon wettswil

Katholische Kirche  
 St. Mauritius  
 Bonnetten Stallikon Wettswil

**Ihre**  
 Evangelisch-reformierte Landes-  
**Kirche**  
 des Kantons Zürich